

# BESCHLEUNIGUNG DER ENERGIEWENDE

---

Positionspapier ÖKOBÜRO, Februar 2023

ÖKOBÜRO ist die Allianz der Umweltbewegung. Dazu gehören 21 österreichische Umwelt-, Natur- und Tierschutz-Organisationen wie GLOBAL 2000, Naturschutzbund, VCÖ – Mobilität mit Zukunft, VIER PFOTEN, BirdLife oder der WWF. ÖKOBÜRO arbeitet auf politischer und juristischer Ebene für die Interessen der Umweltbewegung.

## Zusammenfassung

Die Notwendigkeit einer raschen Energiewende steht außer Frage und ist seit vielen Jahren eine zentrale Forderung der Umweltbewegung. ÖKOBÜRO begrüßt daher Initiativen der EU und Österreichs, die den Ausbau der erneuerbaren Energieträger auf naturverträgliche Weise vorantreiben. Wesentlich ist dabei, auf den Schutz der Biodiversität ebenso zu achten, wie auf die Einhaltung verfahrensrechtlicher Grundsätze.

Beschleunigungsinstrumente für Projekte der Energiewende werden derzeit auf mehreren Ebenen verhandelt und geplant. Auf Seiten der EU sind dies die EU-Notfallmaßnahmen-VO, die RED III und IV Richtlinien, das REPowerEU Paket, sowie andere Prozesse des Green New Deals. In Österreich gibt es dazu die UVP-Novelle 2023, sowie das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG). Zentrale Elemente aller genannten Ansätze sind der Fokus auf Energiewende-Anlagen (sowie begleitende Maßnahmen) und die Abkürzung von bisherigen Verfahren, teils durch die Einbeziehung von höherrangiger Energieraumplanung.

## 1. Schutz der Biodiversität

Die pauschale Annahme, dass Energiewende-Projekte – auch unter der geplanten Verwässerung von wichtigen EU-Naturschutzrichtlinien – im Interesse der öffentlichen Gesundheit liegen, greift zu kurz. Intakte Ökosysteme sind ein wesentlicher Faktor für den Klimaschutz. So reduziert die Aufnahme von mehr als 50 % der CO<sub>2</sub> Emissionen in den letzten 10 Jahren durch die Natur, etwa durch Photosynthese und CO<sub>2</sub>-Auflösung im Ozeanwasser, bereits auf natürliche Weise den globalen Klimawandel. Damit ist der Biodiversitätsschutz ebenso im Interesse der „öffentlichen Gesundheit“ wie der Klimaschutz. Ein Ungleichgewicht zwischen Klima- und Biodiversitätsschutz widerspricht wissenschaftlichen Grundlagen und bedroht einen ganzheitlichen Umweltschutz, der die Komplexität unserer Lebensgrundlage berücksichtigt und damit eine nachhaltige Entwicklung sicherstellt. Weiteres sichern funktionale Ökosysteme unsere Ernährungssicherheit, schützen vor Zoonosen und sind eine wichtige Ressource für die medizinische Forschung. Auch aus diesen Gründen liegt Biodiversitätsschutz im Interesse der „öffentlichen Gesundheit“. Biodiversitäts- und Klimaschutz gehen Hand in Hand und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

## 2. Stärkung der Energieraumplanung

Die Strategische Umweltprüfung (SUP) führt in Österreich ein Nischendasein, wird aber nun mit der UVP-Novelle 2023, sowie der EU-Notfallmaßnahmen-VO hinsichtlich konkreter verfahrensrechtlicher Folgen

enorm aufgewertet. Das ist prinzipiell zu begrüßen, muss jedoch gleichzeitig mit einer Verbesserung des Instruments SUP einhergehen. SUPs müssen unter Einbeziehung aller Stakeholder:innen erfolgen und im Optimalfall am Beispiel des *runden Tisches* erfolgen.<sup>1</sup>

Darüber hinaus ist die Verbesserung der Energieraumplanung auf allen Ebenen von Bund über die Länder bis hin zu den Gemeinden ein zentrales Element der Energiewende. Die UVP-Novelle 2023 bringt hier durch lenkende Möglichkeiten schon erste wichtige Schritte, die weiterverfolgt werden müssen, etwa durch Grundsatzvorgaben des Bundes, die Einrichtung einer eigenen Kompetenzstelle und entsprechende Begleitmaßnahmen wie die Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes mit fixen Ausbauzielen.<sup>2</sup>

### 3. Bessere Verfahren

Sowohl die EU-Notfallmaßnahmen-VO als auch die RED-Richtlinien sehen in ihrer aktuellen Version kürzere Fristen für die Genehmigungsverfahren der Energiewende vor. Es gibt jedoch keine wissenschaftlichen Daten darüber, dass die bisherigen Fristen ein wesentliches Hemmnis für die Energiewende wären. Neben einer fehlenden Energieraumplanung und der zu späten Öffentlichkeitseinbindung sind vor allem fehlende Behördenressourcen ein wesentlicher Hindernisgrund für Projekte der Energiewende.

Für eine beschleunigte Energiewende braucht es faktenbasierte Entscheidungen. Die EU-Notfallmaßnahmen-VO kann in der aktuellen Ausgestaltung sogar negative Folgen haben, insbesondere in den Mitgliedstaaten mit unzureichenden Verwaltungsressourcen, wo Behörden mit einer großen Anzahl von Anträgen konfrontiert sind, die sie zeitnah bearbeiten müssen. Die Verordnung wäre damit im besten Fall nicht effektiv. Im schlimmsten Fall könnte sie das Tempo des Ausbaus erneuerbarer Energiequellen sogar verschlechtern, wenn Behörden Anträge aufgrund fehlender Kapazitäten nicht mehr bewerten können und daher weniger Genehmigungen erteilen. Zudem werden Behörden damit gezwungen, unionsrechtswidrige Entscheidungen zu treffen. Es braucht daher dringend mehr Ressourcen für Behörden, will man Genehmigungsverfahren tatsächlich beschleunigen.<sup>3</sup> Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und deren Rechtsschutz sind unions- und völkerrechtlich verankert und müssen eingehalten werden. Einheitliche Standards dazu schützen vor Rechtsunsicherheit und dem Auseinanderfallen von Regelungen.

### 4. Forderungen zur effizienten Energiewende

Die nötigen Schritte hin zu einer erfolgreichen Energiewende sind daher klar:

1. Schutz der Biodiversität in Planung und Verfahren
2. Kohärente Energieraumplanung mit Nutzung guter SUPs
3. Wahrung der Öffentlichkeitsbeteiligung inklusive Rechtsschutz und evidenzbasierte Maßnahmen zur Verbesserung von Verwaltungsverfahren

---

<sup>1</sup> [https://oekobuero.at/files/156/stromnetz\\_sup\\_als\\_chance\\_web.pdf](https://oekobuero.at/files/156/stromnetz_sup_als_chance_web.pdf)

<sup>2</sup> [https://oekobuero.at/files/882/ergebnisprotokoll\\_koharente\\_energieraumplanung\\_2022.pdf](https://oekobuero.at/files/882/ergebnisprotokoll_koharente_energieraumplanung_2022.pdf)

<sup>3</sup> [https://oekobuero.at/files/704/broschure\\_umweltverfahren\\_wirksam\\_gestalten\\_digital.pdf](https://oekobuero.at/files/704/broschure_umweltverfahren_wirksam_gestalten_digital.pdf)